



Die „Schnitzelväter“ (weil man sich einst bei einem Schnitzeessen kennenlernte), eine Runde von Vätern der evangelischen Kita in Altenwalde, bauten für den neuen Kindergarten Zwölf Apostel eine **Sandkiste**. Fotos: Reese-Winne

Mit offenen Armen im Stadtteil empfangen

Kindergarten Zwölf Apostel mit Spenden und Arbeitskraft unterstützt

ALTENWALDE. „Pfarrer Piegenschke ist schon fast erschüttert über so viel Hilfsbereitschaft“, berichtete Christiane Zimmermann als Vertreterin der katholischen Kirchengemeinde St. Marien den Altenwalder „Schnitzelväter“.

Die Väter von ehemaligen und aktuellen Kindern der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte am Frankenweg (!) wollten dem neuen Kindergarten Zwölf Apostel, dessen Gründung in der katholischen Kirche spontan möglich gemacht worden war, unter die Arme greifen.

Attraktiv für Familien

Axel Neuber: „Wir haben alle eine so tolle Zeit mit unseren Kindern in einer wunderbar ausgestatteten Kita erlebt und erleben sie noch. Das wollten wir den neuen Kindern und Eltern auch ermöglichen. Schließlich freuen wir uns, dass Altenwalde als Stadtteil immer noch wächst.“ Die Väter bauten eine stattliche vier mal vier Meter große Sandkiste hinter der



Mit der Weihnachtsspende des Vereins „Wir für uns in Altenwalde“ wurde ein tolles Holzpferd beschafft.

Kirche. Die Firma Peter Plambeck Containerdienst spendierte den Sand. Ein Umschlag für Kindergartenleiterin Manuela Pöhlmann blieb auch noch da.

Am Montag hatten sie, ihr Team und die Kinder schon wieder Grund zur Aufregung und zur Freude: Eine von Monika Schäfer angeführte Abordnung des Kinder- und Jugendhilfevereins „Wir

für uns in Altenwalde“ übergab die Weihnachtsspende, mit der der Verein einmal im Jahr eine Institution im Ort unterstützt.

Angeschafft wurde davon ein großes Holzpferd für draußen. Martina Roßmann, bei der die Kinder aus St. Marien (und bald auch aus Zwölf Apostel) auch reiten lernen, hatte dazu noch einen echten Westensattel parat. (red)